



Efringen-Kirchen, 16.07.2019

Bunte Klänge unterm Walnussbaum



Der gastgebende Sängerbund Efringen-Kirchen beim „Singen im Garten“.
Foto: Jutta Geiger

Efringen-Kirchen. Zur Einstimmung auf einen abwechslungsreichen Abend mit vielen humoristischen Höhepunkten sang das Publikum „Über den Wolken“. Generell dürfe man mitsingen, wann immer man wolle, wurde den Zuhörern mitgeteilt, und zahlreiche Texte fanden sich auf den Liedblättern, die auf jedem Tisch auslagen.

Schwungvoll begann der gastgebende Sängerbund mit „Have a nice day – you needn't worry“, was eindeutig dem Motto des Abends entsprach. Die Bühne für die verschiedenen Chöre war ganz einfach die Wiese unter einem ausladenden Walnussbaum, der mit einer Lichterkette durchzogen war. Und welches Lied hätte besser passen können als „Erlaube mir, feines Mädchen, in den Garten zu gehen“? Dann ging der Chor dazu über, Karibikfeeling zu versprühen mit „Island in the Sun“ von Harry Belafonte und anschließend wurde es wehmütig mit „Heimweh“ von Freddy Quinn, wozu das Publikum stets „So schön, schön war die Zeit“ lautstark mitsingen sollte. Beendet wurde der Auftritt des Sängerbunds mit „Bye bye love“ von den Everly Brothers.

Altes deutsches Liedgut

Weiter ging es mit dem Gesangsverein „Rhenus“, der altes deutsches Liedgut zum Besten gab, wie etwa „Mit Freuden beim Weine“ und „Alt wie ein Baum“. Um Wein drehte sich auch das nächste Lied „Bacchus, edler Fürst des Weins“, das an einem der Tische für

große Erheiterung sorgte, als sich herausstellte, dass eine Dame immer „barfuß“ anstatt „Bacchus“ verstand, was für sie so gar keinen Sinn ergab. Eine große Portion Humor bewies der Männerchor mit seinem Abschlusslied „Wir sind die alten Säcke“, in dem ein Männerchor sich selbst beschreibt und von sich erzählt, es handle sich um eine ganz besondere Truppe, mit schwindendem Haar und wachsendem Bauch, für die die Melodie nicht zu hoch und der Text nicht zu anspruchsvoll sein dürfe.

Als nächstes betrat der Frauenchor „Cantabella“ die Wiesenbühne, der einige Lieder aus seinem letztjährigen Programm eines französischen Abends präsentierte und passend zur Liedauswahl in den französischen Farben gekleidet war. „Schau mich bitte nicht so an“, hieß der erste Titel, der zur Musik von „La vie en rose“ gesungen wurde. „Jolie chanson, jolie balade“ hieß der nächste Titel, auf den ein deutsch-französischer Mix folgte, in dem es um ein Murmeltier (la marmotte) ging und dessen Melodie Ludwig van Beethoven komponierte. „Ich hab die ganze Welt gesehen“, ließen die Sängerinnen in ihrem letzten Lied verlauten, „aber es gibt nur ein Paris!“

Schlager und Klassiker

Einen abwechslungsreichen Mix aus Schlagern und Klassikern präsentierte der Männerchor Haltingen, der zum Einstieg den „Kriminaltango“ sang. Anspruchsvoll wurde es danach mit „Tränen lügen nicht“ von Michael Holm. Dann wandte sich der Männerchor dem Wein zu, besang erst „Blaue Trauben“, bevor deren Verarbeitung im Lied „Aus der Traube in die die Tonne“ beschrieben wurde.

Mit „Hallo, guten Tag, wie geht's“ begrüßte der gemischte Chor „Eintracht“ Mappach das Publikum. Als nächstes beschrieb er mit „Fly away little bird“ die Fortsetzung von „Kommt ein Vogel geflogen“, bevor es mit „Sing a new song – cantate canticum novum“ gleich mehrsprachig wurde. Viel gute Laune versprühte der Chor anschließend mit einem Medley aus „Mary Poppins“, das geradezu zum Mitsingen und -wippen einlud. Und auch der letzte Song „Mambo“ von Herbert Grönemeyer, in dem jemand seine nervenaufreibende Suche nach einem Parkplatz beschreibt, war ein richtiger Gute-Laune-Song.